

Müritz-Zeitung

Orgeln für Warens Flair



WAREN. Mit Musik auf Rädern ist derzeit Drehorgel-Spieler Jörg Perleberg in Waren unterwegs. Rund 80 verschiedene Musikstücke, die auf Plastik-Lochkarten „programmiert“ wurden, kann Perleberg auf seinem besonderen Instrument spielen. Sein absolutes Lieblingsstück ist Mozarts „Kleine Nachtmusik“, mit der

er auch die Passanten in Waren erfreute. Dabei spielt der Drehorgel-Musiker unermüdlich nicht nur für den eigenen Unterhalt, sondern oft auch für Spenden, die für bedürftige Kinder und Jugendliche gedacht sind. „Das ist eine gute Sache“, findet Jörg Perleberg.

TEXT/FOTO: P. KONERMANN

Müritz Therme: Bau-Kosten schwappen in die Höhe

Von Elke Enders

Ende des Monats schließt das Rübeler Spaßbad seine Pforten. Letzter Badetag ist der 31. August. Dann steht die unausweichliche Beckenboden-Sanierung an. Doch erst mal gilt es, ein Finanzierungsloch zu stopfen, das überraschend aufgetreten ist.

RÖBEL. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, auch nicht, was die geplante Straßensanierung der Dr.-Kosmowski-Straße auf dem Rübeler Gildekamp betrifft. Sie soll schlimmstenfalls etwas später erfolgen. Denn erst mal werden die dafür vorgesehenen Mittel, zumindest auf dem Papier, der Müritz Therme zugeordnet. Denn, wie sich jetzt herausstellte, wird die Beckenboden-Sanierung teurer als geplant.

Etwas, was nun auch in einer außerordentlichen Hauptausschuss-Sitzung der Stadt eine Rolle spielte. Um die Thermen-Sanierung nicht zu gefährden, fassten die Rübeler in Form einer Eilentscheidung eine Art „Vorratsbeschluss“, wie Bürgermeister Heiner Müller (SPD) ihn nannte: „Wir wollen auf Nummer sicher gehen, damit keine Finanzierungslücke bei der Therme entsteht“.

Was die Sanierung der Kosmowski-Straße angeht, war die für 2014 im Investitionsplan der Stadt eingetaktet. Und ganz so düster sieht es für die Umsetzung noch gar



Die Fun GmbH wird auch nach dem Umbau am Ball bleiben, wie Thermen-Geschäftsführer Marco Lüders bestätigt. FOTO: EE

nicht aus. Denn parallel zum jetzt gefassten „Vorratsbeschluss“ hat die Stadt auch ihre Fördermittel-Anträge bezüglich der Therme überarbeitet und den aktuellen Kostenschätzungen angepasst. „Es gibt hoffnungsvolle Signale“, zeigte sich Müller zuversichtlich, auch die erhöhten Kosten gefördert zu bekommen, so dass die Stadt darauf nicht allein sitzen bleibt. 130 000 Euro mehr gilt es, für die Therme auf den Tisch zu packen – aus zweierlei Gründen. Zum einen sind die Baupreise seit der ursprünglichen Kostenschätzung, die das Planungsbüro Fischer und Fischer aus Röbel vor einem Jahr vornahm, gestiegen. Zum anderen muss auch noch ein Fachplaner eingeschaltet werden, der sich spe-

ziell mit der Haustechnik, Heizung und Sanitär, befasst. „Ohne gesicherte Finanzierung können wir nicht anfangen zu bauen“, erklärte Müller. Der Eil-Beschluss sei einstimmig gefallen.

Indes steht der Termin für das Ende des Badespaßes fest: Am 31. August hat die Müritz Therme den letzten Tag geöffnet. Problematisch wird es dann auch für den Schwimmunterricht, den viele Schulklassen bis dato in der Therme in Anspruch nahmen.

Hier müssen sich die Mädchen und Jungen gedulden, bis die Einrichtung voraussichtlich nach einem Jahr wieder aufmacht. Eine Alternative wäre es, in die Schwimmhalle nach Wittstock auszuweichen, wie Thermen-Geschäftsführer Marco Lüders von der Fun GmbH sagt. Der Bundesgrenzschutz mache davon auch Gebrauch. Aber

die Kapazität des dortigen Bades sei begrenzt und die Anfahrt für Schulen natürlich ein Kostenfaktor. Froh ist die Stadt, dass der Vertrag mit der Fun GmbH als bisheriger und auch künftiger Betreiber jetzt in Papier und Tüten ist, nach europaweiter Ausschreibung, die gefordert war (der Nordkurier berichtete).

Derweil sind die ersten Baulose für die Abbrucharbeiten ausgeschrieben. „Ich gehe davon aus, dass Mitte bis Ende September mit der Maßnahme begonnen wird“, kündigte Müller an.

Übrigens, wer eine Dauerkarte für die Therme erworben hat, kann sich entspannt zurücklehnen. Die Tickets sind auch nach dem Umbau weiter gültig, wie Geschäftsführer Lüders versicherte.

Kontakt zum Autor
e.enders@nordkurier.de



Eine Meinung von **Elke Enders**

Überraschung inklusive

Die Therme genießt in Röbel höchste Priorität. Ein Umstand, der durchaus nachzuvollziehen ist – angesichts zäher Debatten im Vorfeld. Einmal mehr haben die Stadt-

vertreter nun Einigkeit bewiesen, um auch diese Hürde – die gestiegenen Sanierungskosten – zu meistern. Doch wer weiß, was noch alles kommt? Vor Überraschungen ist kein Bau gefeit. Man kann nur hoffen, dass alles im Zaume bleibt. Denn für die Therme gibt es nur einen Weg. Und der heißt, die Sanierung nicht zu gefährden. Man könnte fast schreiben: Koste es, was es wolle.



Ganz nebenbei von **Dirk Schroeder**

Tierische Erfahrung der Hilf- und Ratlosigkeit

S abbernd kam das Wesen auf den Hof getrottet. Durchnässt, hilflos, dieser kleine Hund. Der Hausherr wollte gerade mit dem Fahrrad aufbrechen, um jede Menge Kilometer auf der nahen Landstraße zu schrubbten. Was tun? Tour verschieben, irgendwen anrufen? Ordnungsam? Am Wochenende? Also Tierheim.

Doch der Hund nahm die Entscheidung zunächst ab, er legte sich – übermüdet, wie es dem Nicht-Hundefachman schien – auf den Rasen und schien einzuschlafen. Also doch los mit dem Renner. Aber der Gedanke an den Hund saß mit im Sattel. Bei der Heimkehr dann – Erleichterung.

Das Tier war fort ...

Doch nein, da kam es wieder hinter der Hecke vorgetrottet, schleppte sich übers Gehöft und trollte sich nach einer Weile.

Der Zufall wollte es, dass der Hausherr eine Bekannte traf und ihr das Erlebte schilderte. Sie wiederum wusste, wo der Hund schon gesucht wurde. „Geh hin und sag, wo die suchen können“, so der Rat.

Doch da war das Tier schon von anderen bemerkt worden und die Besizerin hatte ihren Hund glücklich wieder bei sich. Und unser Radfahrer und Hausherr war um eine Erfahrung reicher: wie ratlos man ist, wenn einem so ein Tier plötzlich zuläuft.

UMSCHAU

Nur ein Kandidat in Rechlin

RECHLIN. Für die Bürgermeister-Wahl in Rechlin am 22. September gibt es nur einen Kandidaten. Wolf-Dieter Ringguth (CDU) geht als alleiniger Anwärter für den Posten ins Rennen. Das bestätigte das

Amt Röbel-Müritz. Ringguth hatte bis zum Rücktritt von Amtsinhaber Olaf Bauer (CDU) den Stellvertreterposten bekleidet. Seitdem ist der Landtagsabgeordnete amtierender Bürgermeister in Rechlin. ee

Waren sucht Kultur-Preisträger

WAREN. Auch für das Jahr 2013 schreibt die Stadt Waren wieder den Richard-Wossidlo Kulturpreis aus, heißt es aus dem Rathaus der Müritzmetropole. Der Preis wird als Anerkennung für kulturell schöpferische und kulturfördernde Leistungen verliehen. Er kann sowohl an Einzelpersonen, Ensembles und Vereine vergeben werden. Vorschlagsberechtigt sind alle Warener. Vorschläge nimmt die Stadtverwaltung, Amt für Ordnung, Soziales und Kultur, Zum Amtsbrink 1 in 17192 Waren entgegen. Oder per Fax an 03991 177 302, als e-mail an kultur@warenmueritz.de. thb

Blaulicht in der Fußgängerzone

WAREN. Ein falscher Alarm hielt am Dienstagmorgen die Warener Feuerwehr bei ihrem 72. Einsatz in diesem Jahr in Atem. Die Wehrleute waren zu einer Wohnung in der Langen Straße gerufen worden. Befürchtungen, in der Wohnung könnte sich vielleicht eine verletzte Person befinden, bestätigten sich aber zum Glück nicht: Nachdem die Tür geknackt war, fanden die Wehrleute lediglich zwei putzmuntere Hunde vor. Ursache für den Alarm waren nicht Feuer oder Rauch, sondern ein defekter Feuermelder, den die Feuerwehrlente schließlich umgehend ausbaute. jd

Müritz-Zeitung, Goethestraße 33, 17192 Waren (Müritz)

Leserservice: 0800-4575000

(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und dem deutschen Mobilfunknetz)

Kontakt zur Redaktion

Marion Richardt (mari) - Leitung
0395 4575-400

Georg Wagner (gwa) - Chefredakteur
Meckl. Seenplatte 03998 2808-10

Thomas Beigang (thb) - Chefredakteur
03991 6413-16

Elke Enders (ee) -15
Petra Konermann (pek) -13
Silke Voß (sv) -12
Carsten Schönebeck (cs) -27
Jörg Döbereiner (jd) -10

Newsdesk
Thomas Türülümow (tü) - Leitung
03991 6413-34
Bernd Büchler (bü) 03991 6413-36
Dr. Ulrike Schubel (us) 03991 6413-37
Carina Göls (cg) 03991 6413-44
Fax: 03991 6413-28
Mail: red-waren@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Manuela Kloß
Marlies Wegener - Leitung 03991 6413-22

Reimund Raetz -42

Redaktion 0800-4575044
Ticketservice 0800-4575033

Leserservice
Fax

0800-4575000
0800-4575011

Anzeigen

0800-4575022

(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschem Mobilfunknetz)